

Die vordringlichste Aufgabe, damit unsere Wirtschaft weiterentwickelt wird, ist die Wiederherstellung der Betriebe, die durch den Krieg beschädigt oder die demontiert wurden, aber als Produktionsstätten für den friedlichen Bedarf dringend notwendig sind. Nachdem die Demontage — abgesehen von einer Reihe von Maschinen im Kohlenbergbau — beendet ist, ist es notwendig, einen realen Plan aufzustellen für die Ausrüstung der Bergwerke, für den Ausbau der Werke der Stahlindustrie, für die beschleunigte Durchführung der Reparaturen von Lokomotiven und Waggons, für die venneherte Produktion landwirtschaftlicher Geräte und Ersatzteile. Im Interesse der besseren Versorgung der Bevölkerung ist es auch notwendig, die Zellwollindustrie und die Spinnereien weiter auszubauen, die maschinelle Ausrüstung dieser Betriebe zu vergrößern. Zu diesem Zwecke muß in höherem Maße als bisher die Rohstoffbeschaffung geregelt werden; das heißt, die Schrottmengen, die in der sowjetischen Besatzungszone vorhanden sind, müssen in höherem Maße ausgenutzt werden für die Herstellung von Eisen und Stahl. Es ist notwendig, weit mehr Walzeisen und bestimmte Stahlsorten durch die zentrale Verwaltung für Außen- und Interzonenhandel einzuführen. Wir glauben, daß es an der Zeit ist, für ganz Deutschland einen realen Wiederaufbauplan für drei Jahre auszuarbeiten. Solange noch keine deutsche Zentralverwaltung geschaffen ist, sollte die Wirtschaftskommission der sowjetischen Besatzungszone das Beispiel geben und zeigen, wie ein Jahresplan für 1948 und ein Dreijahresplan bis 1950 gestaltet werden soll. (Beifall.)

Die Voraussetzung für eine solche Planung ist die Klarheit darüber, welche Ansprüche die Besatzungsmächte auf Waren aus der laufenden Produktion erheben. Wir hoffen, daß nach der Londoner Konferenz diese Fragen klargestellt werden. Auch an die deutsche Wirtschaftskommission für die sowjetische Besatzungszone richten wir den Wunsch, der Besatzungsbehörde die notwendigen Maßnahmen vorzuschlagen für eine einheitliche Wirtschaftsplanung und für eine Klarstellung, welcher Teil der geplanten Produktion im Jahre 1948 auf Reparationskonto gehen soll. (Zustimmung.) Die deutsche Bevölkerung soll wissen, daß jede Erhöhung der Produktion und jede Übererfüllung der Pläne ihr selbst zugute kommen. (Lebhafter Beifall.)

Wir ersuchen die Mitglieder unserer Partei, die der Wirtschaftskommission für die sowjetische Besatzungszone angehören, sich dafür einzusetzen, daß eine einheitliche Rohstoffplanung und eine strenge Kontrolle der Verwertung der Rohstoffe erfolgt. Ich habe schon Beispiele dafür angeführt, wie Häute und Felle verschoben worden sind.